

Selige Schwester Blandine Merten

Ursuline von Calvarienberg

ISSN 0949 – 9326

Rundbrief 219/220

Mai 2024



„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“

Dieser Wunsch des Hl. Paulus an die Gemeinde in Rom (Römer 15,13) sei auch unser Wunsch und unsere Bitte für Sie und Ihre Lieben zum diesjährigen Pfingstfest und darüber hinaus.

Sr. Roswitha Maria Schmitz

Sr. Roswitha Maria Schmitz
(Generaloberin)

Sr. Christel Morsch

Sr. Christel Morsch
(Leiterin des Blandine-Merten-Hauses)

Liebe Verehrerinnen und Verehrer der Seligen Schwester Blandine. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätte unser diesjähriges Titelbild zu Pfingsten sehr wenig mit diesem Fest zu tun.

Es zeigt keine Hl. Geist Darstellung oder die Aussendung des Hl. Geistes, wie man es zu Pfingsten eigentlich gewohnt ist. Wir haben ganz bewusst eine Pfingstrose gewählt, weil diese eine sehr symbolträchtige Pflanze ist.

Bereits in der griechischen Sage lesen wir, dass der Götterarzt Paian mit Hilfe dieser Pflanze Pluton, den Gott der Unterwelt, heilte, nachdem Herakles diesen in einem Krieg verwundet hatte. Daher hat die Pfingstrose ihren botanischen Namen: Paeonia. Auch die antiken römischen Dichter berichten von ihr. So wurde laut Vergil, Virbius mit Hilfe dieser Pflanze durch die Göttin Artemis wieder zum Leben erweckt, nachdem er von den Pferden seines Vaters getötet worden war.

Hildegard von Bingen (1098-1179), Ratgeberin von Päpsten und Kaiser Barbarossa, schrieb in ihrer „Physica“ (ein Buch über die Heilkräfte der Natur) über die Pfingstrose: „Und wenn ein Mensch den Verstand verliert, tauche die Samen in Honig und lege sie auf seine Zunge, so erregen die Kräfte sein Gehirn, dass der Kranke rasch seinen Verstand wiedererlangt.“



In Bayern nannte man die Samen der Pfingstrose „Apolloniakörner“ nach der Hl. Apollonia (Patronin der Zahnleidenden), weil diese, auf Ketten aufgereiht, zahnenden Kleinkindern zum Kauen gegeben wurden.

Pfingstrosen tauchen in den mittelalterlichen Tafelgemälden bereits auf, da sie in der christlichen Symbolsprache Reichtum, Heil, Heilung und Schönheit symbolisierten.

Bekannt ist das Gemälde „Paradiesgärtlein“ eines mittelrheinischen Meisters (ca. 1420/40), auf dem außer der Mutter Gottes mit dem Kind und verschiedenen Heiligen naturgetreue Abbildungen von Tieren und Pflanzen zu sehen sind, so auch die Pfingstrose.

Hilft uns die Pfingstrose körperlich Krankheiten zu heilen, so beten wir in der Pfingstsequenz zum Hl. Geist um die Heilung all dessen, was uns seelisch belastet und um Hilfe in aller Not.

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Dem Geist Gottes begegnen wir schon am Anfang der Bibel. Im ersten Buch des Alten Testaments lesen wir „Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“ (Gen 1,2). Immer wieder werden wir in der Hl. Schrift auf ihn hingewiesen.

Im Galaterbrief schreibt der Hl. Paulus: Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthalt-samkeit. (Gal 5, 22f.)

Schwester Blandine, die an einem Pfingstsamstag verstarb, war den Früchten des Heiligen Geistes sehr verbunden. In ihrem Leben finden wir diese wieder. Ihr Leben und ihre Hinwendung zu ihren Mitmenschen waren davon geprägt. Im Umgang mit Kinder und besonders mit Jugendlichen brauchen wir Geduld, Langmut, Liebe und Sanftmut. Uns erreichen immer wieder Gebetsbit-ten für Kinder und Jugendliche durch besorgte Eltern, aber vornehmlich auch durch Großeltern. Beten wir zum Hl. Geist, dass wir auf die Fürsprache der Seligen Schwester Blandine diese Früchte des Geistes geschenkt bekommen.



Die vielen Gebetserhörungen, die wir in diesem Rund-brief natürlich wieder veröffentlichen, zeigen uns, wie durch die Fürsprache von Sr. Blandine Gottes Geist in unserer Zeit und in unserem Leben wirkt.

Liebe Verehrerinnen und Verehrer der Seligen Sr. Blandi-ne, wir sind alle Teil einer großen Gebetsgemeinschaft. Beten wir gemeinsam um den Geist des Trostes und der Zuversicht, für uns, aber auch besonders für unsere Welt, sie hat es bitter nötig.



In dankbarer Verbundenheit

Ich hoffe, ja ich hoffe auf den Herrn,
und er erhörte mein Flehen.

(Ps 40,2)

Wir nehmen Abschied von unserer

Sr. Maria Pacis

geb. Irma Sauerwein aus Meurich
Ursuline von Calvarienberg-Ahrweiler

*09.10.1929 † 24.12.2023

dem Herrn durch Gelübde geweiht am 25.08.1959

Vielleicht ist einigen von Ihnen schon bekannt, dass unerwartet Sr. Maria Pacis im Alter von 94 Jahren in Trier verstarb. Schon lange war in ihr der Wunsch nach der himmlischen Heimat, dieser wurde ihr an Heiligabend 2023 erfüllt.

Sie war die erste Schwester, die nach der Seligsprechung von Sr. Blandine die Aufgabe der Pilgerseelsorge bekam.

Sr. Maria Pacis trat 1956 auf dem Calvarienberg als Kindergärtnerin ein und übernahm 1962 die stellvertretende Internatsleitung in Koblenz, 1965 wechselte sie nach Boppard. Im gleichen Jahr kam sie zum Calvarienberg, wo sie 1968 die Internatsleitung übernahm. Nach einer Weiterbildung im Seelsorgerinnenseminar in Mainz legte sie 1974 ihr Examen als Pastoralassistentin ab und war von 1975 als Internatsleiterin und Religionslehrerin in Trier tätig.



Sr. Maria Pacis mit der damaligen Leiterin des Blandine-Merten-Archivs Sr. Andrea

Ab 1990 übertrug man ihr die Sorge für die neubaute Blandinenkapelle in Trier. Mit Fertigstellung des Blandine-Merten-Hauses gab sie 1993 ihre Tätigkeit im Internat auf und widmete sich ganz der Blandinenseelsorge. Nebenbei kümmerte sie sich noch bis 1998 um Studentinnen, die im ehemaligen Internat in Trier Heiligkreuz wohnten. Im Jahr 2003 wurde sie zum Calvarienberg versetzt, arbeitete dort an der Pforte und übernahm Krankenfahrdienste. Durch Vorträge über Sr. Blandine im Geistlichen Zentrum und in der Umgebung war sie maßgeblich daran beteiligt, dass die Verehrung der Seligen Sr. Blandine zunahm. Nach der Aufgabe des

Calvarienbergs 2017 lebte Sr. Maria Pacis in Trier, zuletzt auf der Pflegestation im Mutter-Rosa-Altenzentrum. Bis sie ihrem Tod war sie geistig rege und hatte gute Kontakte, unter anderem zu ihren ehemaligen Schülerinnen.

Eucharistie-Feier in Trier, St. Paulin

Samstag 18. Mai, 15.00 Uhr

Festmesse zum Gedenktag mit Herrn Weihbischof Michael Jörg Peters

Eucharistie-Feier in Wien

Altlenzbach, Österreich, Blandinenkapelle in der Höferstraße 12

Samstag, den 22. Juni 2024 um 17.00 Uhr, Blandinenfest

Da es im Anschluss an die Hl. Messe eine Agape gibt,

bitten wir um vorherige Anmeldung an Dr. Diem:

Tel. 0043 6991 923 9226 oder E-Mail: diem1948@icloud.com

Eucharistie-Feier in Düppenweiler

Blandinenfest, Sonntag, 14. Juli 2024 um 15.00 Uhr Hl. Messe

anlässlich des Geburtstages der Seligen Schwester Blandine.

Hier finden auch jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Pilgermessen statt.

Eucharistie-Feiern in Ahrweiler

Calvarienberg in der Krypta am:

Samstag 18.05.2024 um 18.00 Uhr

Dienstag 18.06.2024 um 18.00 Uhr

Donnerstag 18.07.2024 um 18.00 Uhr

Mittwoch 18.09.2024 um 18.00 Uhr

Freitag 18.10.2024 um 18.00 Uhr

Montag 18.11.2024 um 18.00 Uhr

In St. Laurentius

In der Pfarrkirche oder neben dem Pfarrbüro in der Zehntscheune

Sonntags um 11.00 Uhr und Werktags um 18.30 Uhr

Die Termine für die heiligen Messen in der Woche des 18. des jeweiligen Monats lagen bei Reaktionsschluss noch nicht vor. Diese können zeitnah telefonisch erfragt werden, sie werden auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Gebetserhörungen

Voller Dankbarkeit schreibe ich. Schwester Blandine hat mir wie so oft geholfen. Ich stand vor einer schwierigen Herz-OP und hatte große Angst. Aber ich betete, betete ... Die OP wurde nicht gemacht. Ich bin so froh und unendlich dankbar.
E., 23.03.2021 *N.N.*

Heute habe ich mich bei Schwester Blandine herzlich zu bedanken für all ihre Hilfe, die ich bei den Novenen-Gebeten erhalten habe, für fast die ganze Genesung meiner Rücken- und Fußleiden und die große Hilfe für die Arbeitsstellen bei meinen Kindern.
K., 17.05.2021 *N.N.*

Heute möchte ich Ihnen aus aktuellem Anlass eine Mitteilung machen und mich auf diesem Weg bei Schwester Blandine bedanken für ihre Hilfe und seelische Ermutigung, die ich oft erfahren durfte. Seit meiner Jugend ist mir Schwester Blandine vertraut und ich möchte sagen, eine liebe Freundin geworden. Die kleinen Novenen um ihre Fürsprache haben mir in schwierigen Situationen immer wieder Mut und Hoffnung gegeben. Am vergangenen 7. Juli hatte ich eine Verhandlung vor dem Sozialgericht in Saarbrücken gegen unsere kassenärztliche Vereinigung, die behauptete, ich habe im statistischen Ver-

gleich zur Facharztgruppe zu viele Ultraschall-Untersuchungen der hirnersorgenden Gefäße abgerechnet. Bei der Vielzahl unserer Patienten mit Schlaganfall und Gefäß-Risikofaktoren hatte meine Praxis hier einen Diagnostik-Schwerpunkt und entsprechend viele Überweisungen von Hausärzten. Obwohl die Untersuchungen von mir nachweislich korrekt durchgeführt und abgerechnet wurden, schaltete die kassenärztliche Vereinigung (KV) abseits jeder Verhältnismäßigkeit sogar die Staatsanwaltschaft ein wegen Abrechnungsbetrugs! Da hier aber kein begründeter Anfangsverdacht bestand, wurde das Verfahren eingestellt. Damit wollte unsere KV sich aber nicht zufriedengeben und forderte nunmehr einen Regress in Höhe von € 23.000,-. Dagegen konnte ich am Sozialgericht erfolgreich vorgehen. Alle Vorwürfe gegen mich wurden von der RichterIn ad absurdum geführt. Der ganze Prozess zog sich über fast sechs Jahre hin und stellte für meine Familie und mich aufgrund der ungerechtfertigten Beschuldigung eine große Belastung dar. In dieser Zeit fand ich immer wieder Ermutigung in den Novenen zu Schwester Blandine. Diese Novenen werden mich auch weiter begleiten und mir in folgendem Fall Hoffnung geben: Seit März hatte ich erstmals ernste

Gesundheitsprobleme. Mit meinen 57 Jahren fühlte ich mich bislang sehr gesund und beschwerdefrei, bis es plötzlich zu Angina pectoris-Symptomen kam und in der Uni Homburg eine hochgradige Coronarstenose behoben werden musste. Nach Aussage der Kardiologen war es „eine Minute vor zwölf“ Damit nicht genug, wurde als Zufallsbefund im Labor eine massive Erhöhung der weißen Blutkörperchen gefunden. Bei erstem Verdacht auf Leukämie besteht jetzt die Diagnose Lymphdrüsen-Krebs. Zunächst ist noch keine spezifische Chemotherapie erforderlich, da ich mich momentan sehr gut fühle (und auch keine Angst habe). Ich glaube, auch hierin ist mir Schwester Blandine ein gutes Vorbild geworden. Erstaunlicherweise sind meine Blutwerte ohne Behandlung seit zwei Monaten deutlich gebessert. Mein Onkologe meint, er wolle vorsichtigerweise noch nicht direkt von einer Spontanheilung reden, insgesamt sehe die Prognose aber gut aus.

W., 19.07.2021

N. N.

Mit all meinen Sorgen und Nöten ist Schwester Blandine meine Zuflucht. Sie hat mir wieder mal geholfen und dafür möchte ich mich bedanken. Über 30 Jahre ist sie für mich und meine Familie meine schützende Begleitung.

W., 19.07.2021

N. N.

Teile mit, dass der jüngste Enkel Tim die Prüfung als Koch bestanden hat. Es war ein 5-Gänge-Menü, die Uhrzeit wurde angesagt. Nun fängt er im Westerwald in einem Sporthotel an. Enkelin Jana hatte jeden Tag 14 Tage lang 10 Stunden pro Tag Prüfungen beim Gericht. Es war sehr schwer, aber Schwester Blandine stand ihr zur Seite. Mit vollem Mut ging sie ans Werk.

A., 19.07.2021

N. N.

Da ich wochenlang ein Piepsen im Ohr hatte und keiner mehr helfen konnte, flehte ich Schwester Blandine um Hilfe und sie half mir, hörte meine Stimme. Ich war überrascht, dass sie mich an eine frühere bekannte Heilpraktikerin erinnerte. Ich rief sie an und sie hat mir geholfen. Vielen Dank dafür.

G., 26.07.2021

N. N.

Will mich bei Schwester Blandine bedanken. Schon 20 Jahre bete ich zur Schwester Blandine. Sie ist mein Trost und Hilfe in schweren Zeiten. Ich habe mit 88 Jahren Corona ohne Krankenhaus überstanden. Dann war ich auch wieder mal so krank, dass ich ins Krankenhaus sollte. Mein Gebet hat mir geholfen und ich wurde vom Krankenhaus verschont.

E., 29.07.2021

N. N.

Schwester Blandine hat bei einem Streit geholfen. Es ist wieder Friede.

S., 12.08.2021

N. N.

In der Blandinenkapelle in Trier finden nach Möglichkeit jeweils montags um 11:00 Uhr und freitags um 15:00 Uhr Wortgottesdienste oder heilige Messen statt.

Jeden 18. des Monats wird um 15:00 Uhr eine heilige Messe gefeiert.

Da Änderungen möglich sind und viele von Ihnen eine weite Anreise haben, informieren Sie sich telefonisch im Blandinen-Merten-Haus.

Blandine-Merten-Haus Trier

Täglich, außer Mittwoch, steht eine Schwester den Besuchern hier, Schöndorfer Str. 37, 54292 Trier, zur Verfügung: Tel.-Nr.: 0651 27415.

Werktags ist die Kapelle von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, Sonntags ab 10:00 Uhr. Ausnahmen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Blandinen Kerzen können Sie weiterhin im Blandine-Merten-Archiv bestellen.

Hier erhalten Sie auch kostenlos Schriften über die selige Schwester Blandine.

Email: blandinenarchiv@ursulinen-calvarienberg.de

Bitte, geben Sie möglichst Ihre Adressnummer an, die Sie über Ihrer Adresse auf dem Briefumschlag des Rundbriefs finden, bei allen Zuschriften, auch Überweisungen. Teilen Sie uns bitte Sterbefälle mit. Ebenso auch Adressen-Änderungen, damit unser Rundbrief Sie auf direktem Weg erreichen kann. Danke!

Unsere Adresse lautet:

**Blandine-Merten-Archiv
Calvarienberg
Wilhelmstraße 12 a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Telefonnummern des
Blandine-Merten-Archivs:
**02641 91696-11 oder 91696-12
oder 02641 91696-13
Fax 02641 91696-15**

Sie können uns auch im Internet erreichen unter:

www.blandinenarchiv.de
www.ursulinen-calvarienberg.de

Spendenkonto:

Blandine-Merten-Fonds, Postbank Köln
IBAN DE72 3701 0050 0023 4315 01
BIC PBNKDEFFXXX

Wir freuen uns über die vielen **Zuschriften**. Sie sind für uns ein wertvolles Zeugnis für die Verehrung unserer seligen Schw. Blandine. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht alle Post umgehend erledigen und alle Wünsche, die schriftlich oder telefonisch geäußert werden, sofort erfüllen können. Aber wir bemühen uns.

Gebetserhörungen werden im Rundbrief je nach Platz abgedruckt. Es wird keine vergessen.

Quellenangaben: Fotos © Nicole M. auf flickr, <https://de.wikipedia.org/wiki/Paradiesg%C3%A4rtlein> und privat, Textauszüge aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Pfingstrosen> Text Pfingstsequenz: Stephan Langton (1200), Markus Jenny (1971), Maria Luise Thurmair (1971)

V.i.S.d.P. Sr. Roswitha Maria Schmitz
